



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurod, Frauenthal, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 300.

Montag, 23. Dezember 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 27. Dezbr. l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ersucht eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Finanz-Ausschusses betr. den nächstjährigen Haushaltsplan.
2. Antrag und Austausch von Grundstücken. Ver. Fin.-A.
3. Bewilligung eines Beitrages von 500 M. für die Jubiläumshilfe des 1. Kurhessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11. Ver. Fin.-A.
4. Festsetzung des Tarifs für das Müllabfuhrwesen für das Rechnungsjahr 1913. Ver. Fin.-A.
5. Projekt über die Instandsetzung und Vornahme baulicher Veränderung der Müllschuttkuhle, veranlaßt auf 1950 Mark. Ver. Bau-A.
6. Änderung in den Anstellungsverhältnissen der städtischen Beamten und Angestellten mit Rücksicht auf das Beförderungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Ver. Bau-A.
7. Abwässerungsplan über die Abänderung der Eisenbahnstraße. Ver. Bau-A.
8. Desgl. über die Abänderung der Geisenheimer- und Dattenheimerstraße. Ver. Bau-A.
9. Desgl. über die Abänderung der Karlstraße zwischen Döbberstraße und dem Borselweg. Ver. Bau-A.
10. Anbahnung der St.-S.-B. über die feste Anstellung des Schuldieners August Blum.
11. Bewilligung von 8500 M. für Instandsetzung der Gasantriebsgebäude.
12. Fällung von Bäumen in den Anlagen längs der Sonnenbergstraße zwischen dem Kurhaus und dem GutsMuths-Deinmal.
13. Weiterführung des Kanals in der Vierstädterstraße vom Hause Nr. 46 bis zur Gemarkungsgrenze. Kosten 30 000 M.
14. Bewilligung von 2700 M. für die Verlängerung des Riffelbäumchen bis zur Platte, sowie Weiterführung eines Fußpfades neben der Karlstraße bei den Hugelgräbern zur Ausführung als weitere Notstandsarbeit.
15. Bewilligung eines weiteren Aufschusses von 1000 M. an den Betriebskosten des Volkstheaters.
16. Beschl. eines einmaligen Beitrags von 500 M. an den Kammerklub zur Förderung der Kammermusik.
17. Verkauf eines städtischen Bauplatzes an der Frauenlobstraße.
18. Beschl. des Vorstandes des GutsMuthsvereins Wiesbaden und Umwandlung eines Mitgliedes der Kreis-Deputation anstelle des Hrn. Köster.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1912. 37255

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Heinrich Falck, geboren am 17. Dezember 1872 in Wiesbaden, zuletzt in Düsseldorf wohnhaft, entlehnt sich der Fürsorge für seine Familie. Solange er nicht wieder in der öffentlichen Mittelunterstützung steht, wird er nicht mehr in der öffentlichen Mittelunterstützung stehen.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1912. 37255

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Erste Holzverksteigerung im Wiesbadener Stadtwald.
Donnerstag, den 2. Januar 1913, soll in den Distrikten Schlö-
terhof 53 und Pfaffenborn 60 das nachfolgend bezeichnete Gehölz:
Öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 450 Rmr. Buchen-Schichtholz.
 2. 150 Rmr. Buchen-Fruchtholz.
 3. 6750 Buchen-Bellen.
- Kreditbewilligung bis 1. September 1913.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Hrn. Richter
— Restaurant Jägerhaus —
Wiesbaden, den 21. Dezember 1912. 37255

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. Dezember 1912 erfolgten 20. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die 3½%ige Stadtschuldverschreibung vom 1. Januar 1887
im Betrage von 1 800 000 M. wurden folgende Nummern gezogen:
Buchstabe A. a 200 M. Nr.: 14 08 85 100 146 157 181 237 240
253 269 318 319 339 353 413 421 447 462 469 480.

Buchstabe B. a 500 M. Nr.: 12 78 95 98 143 171 175 190 218 271
321 374 399 445 455 473 477 497 511 520 565 602 606 614
637 640 644 697 700 712 793.

Buchstabe C. a 1000 M. Nr.: 25 76 107 110 122 131 135 218 228
242 267 304 327 350 381 422 445 490 520 557 576 592 738
835 838 849 896 878 880 889.

Buchstabe D. a 2000 M. Nr.: 13 15 32 89 104 158 187.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juli 1913 gekündigt, und es findet von da an eine weitere Ver-
sinsung derselben nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt nach
Wahl der Inhaber bei der Stadtkassenkasse hier oder bei der
Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fällig-
keitstermin folgenden Zeit. 37255

Rückstände aus früheren Verlosungen sind nicht vorhanden.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. Dezember 1912 erfolgten 22. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die anfangs 4½% ige Stadtschuldverschreibung
Buchstabe A. vom 1. Juli 1891 von 2 340 000 M. sind folgende
Nummern gezogen worden:

Buchstabe A. I. a 200 M. Nr.: 11 34 44 65 117 161 167 198 232
260 291 330 378 444 455.

Buchstabe A. II. a 500 M. Nr.: 33 69 74 101 148 162 187 258 293
336 351 355 394 392 427 455 516 528 569 601 615 668 703
700 711 778 826 851 889 890 917 983.

Buchstabe A. III. a 1000 M. Nr.: 25 69 85 107 140 171 220 235
290 340 351 370 383 431 433 463 493 519 550 561 573 597
692 677 695 720 728 747 798 810 836 870 882 902 965 1022
1027 1090 1139 1180.

Buchstabe A. IV. a 2000 M. Nr.: 16 32 56 78 125 152 174 246.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juli 1913 gekündigt und es findet von da an eine weitere Ver-
sinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der
hiesigen Stadtkassenkasse, bei der Kgl. Landbank (Preuss. Staats-
bank) zu Berlin oder bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu
Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermin folgenden Zeit.
Durch Rücklauf von Anleihecheinen sind weitere 4000 M. ge-
zogen worden. 37255

Rückstände aus früheren Verlosungen sind nicht vorhanden.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. Dezember 1912 erfolgten 20. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die anfangs 4½% ige Stadtschuldverschreibung
vom 1. August 1883 von 3 088 200 M. sind folgende Nummern ge-
zogen worden:

Buchstabe A. a 200 M. Nr.: 14 50 134 135 147 172 188 194 207
220 240 251 263 272 293 321 345 365 387 428 448 491 518
537 565 610 652 670 702 760 806 823 804 921.

Buchstabe B. a 500 M. Nr.: 88 105 113 178 190 214 233 260 285
287 298 319 357 388 390 426 430 476 515 536 552 564 602
622 642 660 679 717 730 738 798 852 890 927.

Buchstabe C. a 1000 M. Nr.: 14 55 56 128 151 166 206 214 230
272 292 310 385 438 448 481 504 528 534 540 564 615 638
665 677 702 788 788 835 850 914 919 952 1013 1064 1104
1167 1179 1205 1228.

Buchstabe D. a 2000 M. Nr.: 20 29 52 57 87 100 120 150 200
229 387 451 495.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juli 1913 gekündigt und es findet von da an eine weitere Ver-
sinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der
Stadtkassenkasse hier oder bei der Deutschen Vereinsbank zu
Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermin folgenden
Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung ge-
kommen:

1. Sum 1. Juli 1910:

Buchstabe A. 230 = 200 M.

2. Sum 1. Juli 1912:

Buchstabe A. 150 = 500 M.

" B. 654 = 1000 M.

" C. 228 = 2000 M.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1912. 37255

Der Magistrat.

Ämtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Sonnenberg.

„Bringt die Quittungslisten in Ordnung! Gelegentlich der
Quittungslistenkontrolle ist die Nachrechnung gemacht worden,
daß die am 1. Januar d. J. in Kraft getretenen neuen Bestim-
mungen über die Marktenverwendung nicht genügend beachtet wer-
den. Im Interesse der Arbeitgeber wird deshalb
darauf hingewiesen, daß bei Dienstboten, die Jahreslohn erhalten,
die Beitragsmarken nicht mehr wie bisher am Schlusse des Jah-
res, sondern am Schlusse jedes Kalender-Vierteljahres, also Ende
März, Ende Juni, Ende September und Ende Dezember zu stellen
sind. Zur Zeit müssen demnach die Quittungslisten solcher Per-
sonen, die ihren Lohn erst am Jahreschlusse empfangen, die Bei-
tragsmarken bis Ende September einhalten. Sofern die Lohn-
zahlung jedoch wöchentlich, 14tägig, oder monatlich stattfindet, hat
auch die Marktenverwendung — wie bisher — zu diesen Terminen
zu erfolgen. Um die Arbeitgeber vor Strafen und Weiterungen
zu bewahren, empfiehlt es sich, die etwa noch rückständigen Marken
sicher zu verwenden. Hierbei machen wir darauf aufmerksam,
daß jede Marke ordnungsgemäß zu entwerfen ist. Als Tag der
Entwertung ist der letzte Tag des Zeitraumes anzunehmen, für
den die Beitragsmarke gilt. Bei Wochenmarken also stets das
Datum des Samstags, bei Zweimonatsmarken dasjenige des 2.
und bei Dreimonatsmarken dasjenige des 15. Samstags.“
Sonnenberg, den 17. Dezember 1912. 7-24

Die Polizei-Verwaltung: Buchelt.

Ämtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Fhr. v. Aax, Rittm., Crefeld, Prinz Nikolaus — Angion,
Bürgerm., Mengerskirchen, Hotel Epple — Arth, Fr. m. Pfleg.,
Kaiserlautern, Pension Wenker-Paxmann.

Bächler, Nürnberg, Zentralhotel — Bartmann-Lüdcke, Präsi-
d. Landwirtschaftskammer, Giessen, Wiesbadener Hof — Becker,
Nürnberg, Hotel Hoppel — Behmer, Fr., Berlin, Metropole und
Monopol — Bender m. Fr., Elberfeld, Hotel Hoppel — Berg,
Geheimrat, St. Goarshausen, Metropole u. Monopol — v. Bessel,
Fr. Oberleut., Möhringen, Hotel Fürstenhof — Bloch m. Fr.,
Gehringen, Englischer Hof — v. Bresler, Fr. Major m. Sohn,
Karlsruhe, Nonnenhof — Brockhausen, Amtsrichter, Mülheim,
Hansahotel — Bromberger, München, Union — Bromberger, Fr.,
München, Zentralhotel.

Christians, Bürgerm., Altstadt, Einhorn — Churgin, Kieff,
Zam Kranz — Clasen, Geheimrat, Kaiserbad.

Dahl, Niederhofheim, Hotel Berg — Delestre, Ing., Lille,
Prinz Nikolaus — Denker, Bürgerm., Lauzenbrücken, Einhorn —
Diek m. Fr., Santos, Quisisana — Eckardt, Strass-Eberbach,
Hotel Berg — Eddt, Hundsangen, Einhorn — Entrop, Brüssel,
Zentralhotel.

Feeger, Falkenstein, Einhorn — Ficker, Fr. Prof., Strassburg,
Hotel Nizza — Fiebig, Düsseldorf, Zum Landsberg — Fohmann,
Fahr. m. Tocht., Petersburg, Kaiserbad — Forster, Fr., Man-
chester, Viktoria — Foster, Oberammergau, Prinz Nikolaus —
Fränke, Fr., Warschau, Hotel Vogel — Frey, Stuttgart, Prinz
Nikolas — Fuchs, Fr. m. Tocht., Ransbach, Wiesbadener Hof —
Fuchs, Fr., Ransbach, Wiesbadener Hof.

van Gigh, Paris, Grüner Wald — Gillespie, Fr., Scotland,
Quisisana — v. Gillhausen, Major, Krefeld, Prinz Nikolaus —

Goedecke, Reg.-Baumeister a. D., Hagen, Quisisana — Goldstein,
Fr., Grunewald, Dotsheimerstr. 15 — Gordon, Fr., Sussex, Pagen-
stechers Augenkl. — Gottlieb, Kowno, Kuranstalt Diets-
mühle — Gottschalk, Düsseldorf, Reichshof — Gradenwitz, Prof.,
Heidelberg, Rheinhof.

Haanke m. Fr., Bad Sachsa, Viktoriahof — Hansleiter,
Dr. med., Eberbach, Christl. Hospiz I — Heidemeyer, Fabrikbes.
m. Fr., Amsterdam, Weisses Ross — Hengstenberg, Exzell., Ober-
präsident, Kassel, Rose — Hepp, Bürgermstr. u. Reichstagsab-
geordneter Seelbach, Rheinhof — v. Holthoff, Herzogl. Hof-
theater-Intendant m. Fr., Coburg, Metropole u. Monopol.

Jocer, Ing., Kaiserslautern, Hotel Krug.

Kabut, Stuttgart, Grüner Wald — Kallersberg, Oberpost-
inspektor, Frankfurt, Pension Pflug — Kera, Bürgerm., Nau-
heim, Hotel Berg — Klemm, Düsseldorf, Hotel Weiss — Klopfer,
Fabr., Mannheim, Wiesbadener Hof — Kotzin, Dr. med., Kowno,
Kuranstalt Dietsmühle — Krämer, Emmerich, Wiesbadener Hof —
Kreutin, Rechtsanwalt, Berlin, Hotel Berg — Kroeck, Bür-
germstr., Bettendorf, Zwei Böcke — Kuhl, Bürgermstr., Ballers-
bach, Hotel Berg — Kuhn, Werdau, Hotel Berg.

Leber, Stierstadt, Hotel Berg — Leis, Mannheim, Christl.
Hospiz I — Leopold, Prag, Grüner Wald — London, Fr.,
Warschau, Villa v. d. Heyde — Lourie, Petersburg, Wiesbadener
Hof — Lowy, Budapest, Kaiserbad — Lurie m. Fr., Paris, Prinz
Nikolas — Luther, Schönebeck, Hansahotel.

Maier, Fabr. m. Fam., Heidelberg, Palasthotel — Meier,
Nastätten, Augenheilstalt — Merling, Oberleut., Metz, Bis-

marckring 30 — Meyer, Karlsruhe, Sonne — Mosenkoff, Peters-
burg, Kaiserbad — Mithers, 2 Fr., Ludwigsburg, Quellenhof —
Mund, Dipl.-Ing., Karlsruhe, Taunushotel.

Neiers, Luxemburg, Kaiserhof — Nies, Köln, Hotel Berg —
v. Niessen, Berlin, Zentralhotel — Noé, Antwerpen, Stadt
Bierich.

Paul, Nürnberg, Hotel Krug — Pfaff, Köln, Einhorn —
Planer, Mannheim, Reichshof — Pötzl, Frankfurt, Hotel Weiss —
Pope, Fr., Schottland, Quisisana.

Raupp, Fr. m. Tochter, Mannheim, Prinz Nikolaus — von
Reenen, Zeist, Nassauer Hof — Reinecke, Leut., Möhringen,
Grüner Wald — Reiter, Fr., Bad Dürkheim, Russischer Hof —
Rosenbaum, Runkel, Union — Rothschild m. Fam., Philadelphia,
Prinz Nikolaus — Runder, Frankfurt, Hotel Berg — Runge,
Hauptm., Hohensalza, Villa Bristol.

Sanner, Köln, Hotel Krug — Scheel, Landrat, Kassel,
Metropole u. Monopol — Scheibler, Fr. m. Fr. m. Bed., London,
Fürstenhof — Schmitt, Sangerhausen, Zentralhotel — Schmueck,
Pforzheim, Nassauer Hof — Schultze, Insp., Berlin, Reichshof —
Schwarzchild, Dr., Barmen, Palasthotel — Stern m. Fr., Berlin,
Pension Albin — Stockert, Pforzheim, Einhorn — Streedeck,
Remscheid, Hotel Krug — Stricker, Esch, Hotel Berg — Stro-
bach, Dresden, Metropole u. Monopol.

Vernon, Fr. m. 2 Töchtern, London, Continental.

Walther, Fr., Köln, Hotel Westminster — Walz, Frank-
furt zur neuen Post — Wand, Hauptm., Landau, Wilhelmshel-
anstalt — Weissbar, Pforzheim, Wiesbadener Hof — Weldert,
Darmstadt, Einhorn — Winterfeld m. Fr., Magdeburg, Englischer
Hof — Wylenzek, Rybnik, Pariser Hof.



Gute Schuhwaren

gleichgültig, ob es moderne
Strassen - Stiefel oder warme
Hausschuhe, oder schicke Tanz-
schuhe sind, jeder Dame und
jedem Herrn werden sie, wenn
sie zweckmässig in Fassung und
Material sind,
grösste Freude bereiten.

Mainzer Schuhgeschäft Jourdan Michelsberg, Ecke Schwalbacher Strasse Wiesbaden.

Winterschuhwaren, Arbeiterschuhwaren
in riesiger Auswahl

Jedermann's Wunschzettel!

Damen-Stiefel

M. 5.50 u. 6.50
M. 7.50 u. 8.50
M. 10.50 und
12.50 u. höher

Herren-Stiefel

M. 6.50 u. 8.50
M. 10.50 und
12.50
und höher.

Kinder-Stiefel — in jeder Preislage. —